Unsere Jubiläen

20 Jahre
am 6. Januar 1973 in der Wirtschaft „Zur Sonne“
mit 80 Gästen

25 Jahre
am 8. Oktober 1977 in der TuRa-Halle
mit 200 Gästen

30 Jahre
am 23. Oktober 1982 in der TuRa-Halle
mit 225 Gästen

35 Jahre
am 10. Oktober 1987 in der TuRa-Halle
mit 200 Gästen

40 Jahre
am 10. Oktober 1992 in der TuRa-Halle
mit 200 Gästen

45 Jahre
am 18. Oktober 1997 in der TuRa-Halle
mit 200 Gästen

50 Jahre
am 18. Oktober 2002 Empfang im Remigiushaus, am 26.Oktober 2002 Ehrungsabend mit Tanz in der TuRa-Halle

Wir über uns

FWG
MAIL AN DIE FWG
FWG
Informationen der Freien Wählergruppe Otterstadt e.V.
AKTUELL
WIR ÜBER UNS
POLITIK
JWG
FRAUENKREIS
SENIORENKREIS
Freie Wählergruppe ?
ZURÜCK
Wer sind wir?
Die Freie Wählergruppe Otterstadt e.V. ist keine Partei. Wir sind eine Vereinigung, die sich für die Belange der Bürger in der Orts- und Verbandsgemeinde einsetzt.
Wir stehen auf dem Boden des Grundgesetzes und haben in unseren Reihen Reihen langjährige, erfahrene Mitglieder und interessierte junge Leute.
Was wollen wir?
Was 1952 begann, werden wir konstruktiv fortführen. Sinnvolle Vorschläge anderer werden wir auch künftig mittragen. Unsere Aufgabe auch als Opposition wollen wir weiterhin mit Vernunft und Weitblick angehen und zusätzliche Aktivitäten auf gesellschaftspolitischer Ebene pflegen. Unsere Orts- und Verbandsgemeinderatsmitglieder vertreten keinen Fraktionszwang.
Unsere Ziele?
Sachlichkeit und Sparsamkeit sind für die Wählergruppe der Leitfaden. Dabei streben wir immer nur das Machbare an. Fruchtbare Zusammenarbeit und sachliche Kritik, wo immer sie auch erforderlich ist, werden wir weiterhin verfolgen. Wir suchen nicht das Nebeneinander, sondern das Miteinander auf allen Ebenen. Otterstadt hat in den letzten 20 Jahren einen hohen Stellenwert erreicht, diesen zu erhalten ist für uns eine wichtige Aufgabe.
Bei uns sind Sie gut aufgehoben.
wenn Ihnen die Interessen Otterstadts und seiner Bürger am Herzen liegen und Sie konstruktive und bürgernahe Kommunalpolitik mitgestalten wollen. Oder wenn Sie in Otterstadt etwas verändern und an unseren Aktivitäten teilnehmen wollen, dann schauen Sie doch mal einfach bei uns vorbei!
nach oben
Suchen Sie auch:
00270

Februar 2000

Die FWG ist **„online“** und hat eine eigene Homepage.

http://www.otterstadt.de/fwg

Die Wählergruppe informiert ihre Mitglieder und andere Surfer **„online“** über ihre Ziele, die Kommunalpolitik und aktuelle Themen.

Die Junge Wählergruppe, der Frauenkreis und der Seniorenkreis berichten über ihre Termine und Veranstaltungen

Seit 1995 Infoblatt „Der Stickelspitzer“

Seit 1995 bringt die Wählergruppe den „Stickelspitzer“ heraus. Ein Infoblatt über die Arbeit der Wählergruppe in der Orts- und Verbandsgemeinde.

Der Stickelspitzer

FWG 1/2002

Informationen der Freien Wählergruppe Otterstadt e. V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch unsere diesjährige Jahreshauptversammlung hat gezeigt, dass wir neben unseren kommunalpolitischen Aufgaben auch unseren gesellschaftspolitischen Beitrag für unsere Gemeinde leisten. Vorstands- und Fraktionsmitglieder lassen es sich auch nicht nehmen, bei Veranstaltungen der politischen Gemeinde und der Vereine präsent zu sein.

Wenn wir zu unserem 18. Brunnentreff am Samstag, 15.6.2002 einladen, pflegen wir am historischen Brunnen auf dem Lindenplatz ein Stück Geschichte unseres Dorfes. Der von der Wählergruppe 1982 wieder errichtete Brunnen und die Bank rund um die Linde prägen das Ortsbild am Lindenplatz: ein Beitrag der Wählergruppe.

Unsere kommunalpolitische Arbeit kommt ebenso nicht zu kurz. Die Kontakte zu unseren Bürgerinnen und Bürgern werden durch unsere Aktion **„Wir kommen zu Ihnen“** weiterhin gepflegt. Viele Anregungen und Wünsche konnten wir in Gesprächen vor Ort aufgreifen. Gerade unsere Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen und mit Bürgerinnen und Bürgern immer wieder ins Gespräch zu kommen. Nehmen Sie auch weiterhin unser Angebot wahr. Wir sind für Sie da.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Ackermann
Vorsitzender

Amtliche Bekanntmachung am historischen Lindenplatz um 1950

20 Jahre Brunnen am Lindenplatz

Vor 20 Jahren hat die Wählergruppe den Brunnen auf dem historischen Lindenplatz wieder errichtet. Sponsoren ermöglichten die Beschaffung des Brunnens und die Aufstellung der Bank um den Lindenbaum, der 1954 die alte Dorflinde ersetzte. Viele freiwillige Arbeitsstunden wurden geleistet. Mit Drehorgel, Fassbier und Servela ließ man schon im Vorfeld der Brunneneinweihung am 27.6.1982 alte Erinnerungen auf dem historischen Dorfplatz wieder aufkommen. Der Lindenplatz hat dadurch wieder ein Stück Geschichte zurückerhalten.

Die Idee, an alte Zeiten zu erinnern, wurde schnell aufgegriffen und in Form eines Brunnentreffs umgesetzt. Der erste Wettbewerb im Wasserpumpen fand großen Anklang. So wurde der Brunnentreff ins Leben gerufen, der zu einer beliebten Einrichtung geworden ist. Ein Abend in Erinnerung an alte Zeiten um den Brunnen unter der Linde.

Bisher wurden 17 Brunnenköniginnen und – Könige gekürt.

Auch dieses Jahr können Sie wieder Ihre Kräfte am Brunnen messen und zu Ehren kommen.

Zu unserem 18. Brunnentreff im Zelt am Lindenplatz laden wir Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlich ein für

Samstag, den 15. Juni 2002

Das Programm entnehmen Sie bitte dem Einlageblatt.

Die FWG Otterstadt im Internet: www.fwg.otterstadt.de

Begehungen und Vor-Ort-Gespräche

Zu unseren Aktivitäten zählen auch Begehungen, wie z.B. Grenzbegehung unserer Gemarkung, Streifzug durch den Gemeindewald, Erörterung der Verkehrsverhältnisse, Gespräche mit Bürgern vor Ort.

Auch beim Ortskartell in der Verantwortung

Raimund Pollakowski (verst. am 22.05.01) führte von 1987 - 1991 als Vertreter der Wählergruppe das Ortskartell Otterstadt. Er erwarb sich große Verdienste und war der Initiator des Otterstadter Weihnachtsmarktes.

Auch beim Weihnachtsmarkt dabei

Seit Bestehen des Otterstadter Weihnachtsmarktes ist die Wählergruppe mit einem Stand vertreten.
Die JWG mit Holzspielsachen und Weihnachtsartikeln - der Frauenkreis bietet Flammkuchen an. Ein weiterer Beitrag in unserer Gemeinde.

Ausstellung „Wald“

In Zusammenarbeit mit der Forstlichen Versuchsanstalt Trippstadt organisierte die Wählergruppe im Mai 1991 eine interessante Ausstellung, die sich mit dem Thema Wald beschäftigte. Neben den Grundschulklassen wurden weitere 390 Besucher registriert.

Sommernachtsfeste

Beliebt waren unsere Sommernachtsfeste. Ob in einer Scheune, ob im Freien - der Grill war immer in Betrieb.
Es waren gemütliche Sommerabende unter Freunden und Gönnern und neuen Interessenten.

Vereine unterstützt

Die Wählergruppe gratulierte allen Otterstadter Vereinen, die zu einem Jubiläum eingeladen hatten. Vorstands- und Fraktionsmitglieder lassen es sich nicht nehmen, bei Veranstaltungen der Vereine und der Gemeinde anwesend zu sein.

Auch im Internet zu finden

Wenn Sie mehr über die Wählergruppe Otterstadt erfahren möchten:
Unsere Internetadresse:
www.fwg.otterstadt.de

Verantwortlich:
Edgar Schuster
Siedlung 12
E-Mail: *E.E.Schuster@t-online.de*

Unsere Kontaktadresse:
Vorsitzender:
Otto Ackermann
Mannheimer Str. 38
E-Mail: acko@goldmail.de

Schlittschuhlaufen in Otterstadt

Vergeblich waren 1985 die Bemühungen der Wählergruppe, eine gerade für Kinder ungefährliche Natureisbahn zu schaffen. Versuche auf der Gänsweide und in der Herdlache schlugen fehl.
Um noch die letzte Flachwasserzone zu retten und dort das Schlittschuhlaufen im Flachwasser zu ermöglichen, beantragte die Wählergruppe 1985, die Flachwasserzone am Badhäus‘l zu erhalten, was auch geschehen ist.

Wintervergnügen am Badhäus‘l

Verschönerung des Ortsbildes

Vor 8 Jahren hat die Wählergruppe mehrere Straßenlampen begrünt und auch hier einen kleinen Beitrag zur Aufwertung des Dorfbildes geleistet. Besonders in der Blütezeit ein schönes Bild, wie hier in der Fahrlache (links).

Patenschaft übernommen

Der Parkplatz an der Kollerstraße zur Sandlache ist ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen in den Rheinauen. Die Wählergruppe hat vor vier Jahren den Treppenaufgang angelegt und die Patenschaft übernommen und in Ordnung gehalten. Auch ein kleiner Beitrag für unsere Gemeinde.

Die Wählergruppe Ortsmeister beim offenen Tennisturnier

Vereine - wo es möglich ist - aktiv unterstützen

Glänzende Leistungen zeigte unsere Tennismannschaft beim Ortsturnier des Tennisclubs Otterstadt, das seit 1998 ausgetragen wird. Nach der Devise Vereine unterstützen, wo es möglich ist, stand der Spaß am Tennis im Vordergrund. Die Mannschaft der Wählergruppe hat sich dabei wacker geschlagen.

1998: Sieger
1999: Sieger
2000: 3. Platz
2001: Sieger
2002: Sieger

Der Ehrgeiz, den Pokal fünfmal zu gewinnen, damit er in den eigenen Besitz übergeht, motiviert zur weiteren Teilnahme. Sonstige Teilnahmen: Turnier des Tischtennisvereins (Junge Wählergruppe), Luftgewehrschießen des Schützenvereins, Stickelspitzerwettbewerb des Musikvereins...

Die erste Meistermannschaft 1998

v.l.: Georg Koch, Uwe Reiland, Margaretha Reiland, Thomas Katz

Auch beim Faschingsumzug dabei

Die Wählergruppe ließ es sich nicht nehmen, auch den Karnevalverein durch die Teilnahme am Faschingsumzug - solange er durchgeführt wurde - zu unterstützen. Groß und klein wurden mobilisiert, um dabei zu sein.

Beim Faschingsumzug 1984

Für die Wählergruppe sind diese Aktivitäten neben der Kommunalpolitik sehr wichtig. Sie tragen dazu bei, Vereine in unserem Ort zu unterstützen und einen Beitrag für unsere Gemeinde zu leisten. Daher werden wir auch weiterhin gesellschaftspolitisch aktiv sein.

Unsere Adventswanderung hat Tradition

Zu einer beliebten Einrichtung ist die Advents-wanderung der FWG geworden. Seit 13 Jahren laden wir unsere Mitglieder, Freunde und Anhänger mit ihren Familienangehörigen zur Adventswanderung am 1. Advent ein. Mit Fackeln geht‘s in der Dämmerung in die Altrheinauen. Adventslieder und Gedichte, am idyllischen Lagerfeuer von den Kindern vorgetragen, umrahmen die vorweihnachtliche Stimmung.
Anschließend beschert der Nikolaus Jung und Alt. Danach läßts man bei heißen Getränken gemütlich ausklingen.

Die Wählergruppe auf Tour

Neben den kommunalpolitischen Aktivitäten lädt die Wählergruppe jährlich zu einer Wochenreise ein. Reiseziele waren bisher:

1995: Berlin, 1996: München, 1997 Wien, 1998 Dresden, 1999: Belgien, 2000: Ungarn, 2001: Ostsee. Vom 6. - 12.Oktober 2002 war das Reiseziel die „Südtiroler Weinstraße“.
Alle zwei Jahre findet unser Tagesausflug statt.
Ziele waren bisher: Schifffahrt durch das Rheintal, das Jagsttal, der Schwarzwald, der Pfälzer Wald, mit dem Kukucksbähnel ins Elmsteiner Tal, der Odenwald...

In Ungarn 2000

Radtour 1998

Gemütlich ist´s im Kerwehof

Seit 1994 lädt die Wählergruppe in den festlich geschmückten Hof von Familie Lothar Sattel in der Ringstraße ein.

Die Gäste können kommen.

Bei deftiger Pfälzer Küche, Fassbier und gepflegten Pfälzer Weinen wird unser Kerwehof gern besucht. Im überdachten Hof unter Reben und Blumen verzichten wir gerne auf Livemusik und geben so allen Gästen die Gelegenheit, bei einem guten Kerweschoppen, Pfälzer Gerichten oder Elsässer Flammkuchen sich gemütlich unterhalten zu können. Natürlich ist der Arbeitsaufwand sehr groß - aber es macht Spaß, auch hier einen gesellschaftlichen Beitrag für unsere Gemeinde zu leisten.

Spenden gesammelt

Im Rahmen unserer Veranstaltungen haben wir mehrmals soziale Einrichtungen unterstützt.
„Straßenkinder in Bratislava“ hieß 1995 eine Aktion vom damaligen Pfarrer Berthold Koch.
Im Glashaus wurden 1200.- DM gesammelt.

Die Junge Wählergruppe machte gleich zwei Aktionen: Für die Straßenkinder in Bratislava und für die Kinder von Shitkowitschi - „Leben nach Tschernobyl“ - mit 500.- DM
Für die Marienkapelle in der Siedlung wurden 500,- DM gespendet.

Hilfe für die Straßenkinder

Schlachtfest-Erlös von Freier Wählergruppe gespendet

Otterstadt (abb). - Bereits zum zweiten Mal geht ein Teil des Erlöses des „Glashaus-Schlachtfestes“ der Freien Wählergruppe Otterstadt (wir berichteten) an die Aktion „Straßenkinder in Bratislava“, die von Pfarrer Berthold Koch ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen der Mitgliederversammlung überreichte FWG-Vorsitzender Otto Ackermann 1200 Mark an den katholischen Geistlichen und würdigte dessen Engagement als eine „gute Sache“.

Zudem überreichte die Sprecherin des FWG-Frauenkreises, Hildegard Gantner, den Erlös des Flammkuchen-Verkaufs des Otterstadter Weihnachtsmarktes in Höhe von [illegible] Mark an Gerhard Femmer, den zust[illegible]igen Außenstellenleiter des „Weißen Rings“ in Ludwigshafen und Frankenthal. Beide, Ackermann und Gantner, dankten den zahlreichen Helfern und Spendern, die diese Spenden erst ermöglichten.

„Durch ihre Spende finden Straßenkinder ein Zuhause, eine Ausbildungsstätte und vielleicht eine Wohnung“, würdigte Koch das Engagement der Freien Wähler. Insgesamt seien bereits 19 000 Mark von Otterstadt nach Bratislava geflossen, berichtete der Pfarrer. Dieses Jahr soll bereits der erste Neubau eingeweiht werden. „Ich weiß, das Geld ist dort in besten Händen“, versicherte Koch den Anwesenden.

Auch Femmer zeigte sich dankbar für die Spende und gab einen kurzen Überblick über die vielfältige Arbeit des „Weißen Rings“. Unterstützung von Kriminalitätsopfern und Verhütung von Straftaten seien dabei die großen Aufgabenfelder. 2000 geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter würden derzeit den Opfern effektive Hilfe bieten. „Sie glauben gar nicht, wie schlimm menschliches Leid ist“, wertete Femmer seine bisherigen Erfahrungen im „Weißen Ring“. Über 149 Millionen Mark konnten bisher Opfern von dieser Organisation bereitgestellt werden. Dabei sei die Hilfe jedoch nicht von einer Mitgliedschaft im „Weißen Ring“ abhängig, betonte der Außenstellenleiter abschließend.

Der weiße Ring wurde vom Frauenkreis unterstützt. Hildegard Gantner übereichte aus einer Aktion auf dem Otterstadter Weihnachtsmarkt für Frauen in Not einen Betrag von 500.- DM.

Nach Togo gingen ein Jahr später zum Aufbau eines Kinderkrankenhauses an eine direkte Kontaktperson ebenfalls 500.- DM.

1. Vorsitzender Otto Ackermann übergibt die Spende an Pfarrer Koch

Die Glashaus-Singers

Glashaus-Atmosphäre

Ehrungen: v. l. „Sauminister“ Lothar Sattel,
Glashauschef Hans Ackermann, Metzger Josef Werschnik

Humor und Spaß an der Freud´
Unvergessene Kappenabende

„Im Adler gings rund“ - so die Presse am 10. Februar 1972. In der Tat - denn das Gründungslokal der Wählergruppe war bis zum letzten Platz besetzt und ein buntes Programm ließ den ersten Kappenabend zu einem unvergesslichen Abend werden.

Alles schaut zur Bütt´

In den 80er Jahren verlagerte sich der Kappenabend ins Glashaus am Hochweg. Selbst Schnee und Eis konnten die Besucher nicht abhalten, ins gut beheizte Glashaus zu pilgern, um einen urigen Abend mit hausgemachtem Faschingsprogramm und ländlicher Idylle zu erleben. Familie Hans Ackermann hat immer für mollige Wärme zwischen Salat und Gurken gesorgt.
Das waren noch Zeiten!

Eine urige Sache - Schlachtfest im Glashaus

Eine der beliebtesten Veranstaltungen der Wählergruppe waren die Schlachtfeste im Glashaus am Hochweg.

„Im Glashaus wird die Wutz geschlacht - im Rathaus Politik gemacht“.
Unter diesem Slogan hat die Wählergruppe immer im Januar zum Schlachtfest ins Glashaus eingeladen. Weder Schnee noch Glatteis konnten die Glashausfans abhalten, denn Hans Ackermann hatte immer gut eingeheizt.

Begeistert waren alle Besucher, denn die Politik war außen vor und alle Farben waren vertreten. Die zahlreichen Gäste wurden aus der Glashausschüssel bewirtet und abends mit einem hausgemachten Kappenabend unterhalten. Sogar eine mexikanische Musikgruppe gab sich ein Stelldichein. Es war jedes Jahr ein unvergesslicher Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger.
So richtig originell.

Große Spannung herrschte, als zum Schluss aus der Lostrommel die großen Gewinne mit Hausmacher und sonstigen Preisen gezogen wurden.
Hauptpreis war immer „de schänschte Glashausschwademaache“, der mit den glücklichen Gewinnern auf den Heimweg ging.

Die Schlachtfeste im Glashaus werden den vielen Besuchern bestimmt in guter Erinnerung bleiben.
Wie sagen heute noch viele: „Mensch wars do als glor“.
Am Abend lies die Jugend mit fetziger Discomusik das Glashaus zittern.

Karl und Günther Katz beim Aufbau des Brunnens

Am Lindenplatz heute

Lindenplatz um 1900

Alter Dorfplatz unter der Linde wieder mit Leben erfüllt. 20 Jahre Brunnen am Lindenplatz 18. Brunnentreff

Auf dem historischen Lindenplatz pumpten in alten Zeiten die Anwohner aus dem Brunnen neben der Linde ihr tägliches Wasser. Im Laufe der Zeit versiegte der Brunnen und wurde letzten Endes zugeschüttet.

Vor 20 Jahren hat die Wählergruppe den Brunnen wieder errichtet. Sponsoren ermöglichten die Be-schaffung des Brunnens und die Aufstellung der Bank rund um den Lindenbaum, der 1954 die alte Dorflinde ersetzte. Viele freiwillige Arbeitsstunden wurden geleistet. Mit Drehorgel, Fassbier und Servela ließ man schon im Vorfeld der Brunneneinweihung am 27.6.1982, bei der auch der katholische Kirchenchor und der MGV Germania Otterstadt mitwirkten und Bürgermeister Flory die Festansprache hielt, alte Erinnerungen auf dem historischen Dorfplatz wieder aufkommen. Gebaut haben den Brunnen Karl und Günter Katz. Karl Katz war es vorbehalten, den Brunnen zu enthüllen und den ersten Pumpenschlag zu zelebrieren. Am Brunnen ist folgendes Schild angebracht:
„Aufgebaut von der Freien Wählergruppe mit besonderer Unterstützung der Mitbürger:
Karl Katz, Karl Keller, Hans Elzer, Ludwig Stamer, Lothar Netter, im Juni 1982“.
Für die Bank um den Lindenbaum sorgte Hans Ackermann.
Die Idee, an alte Zeiten zu erinnern, wurde schnell aufgegriffen und in Form eines Brunnentreffs umgesetzt. Der erste Wettbewerb im Wasserpumpen fand großen Anklang. So wurde der Brunnentreff ins Leben gerufen, der zu einer beliebten Einrichtung geworden ist. Ein gemütlicher Abend unter der Linde mit historischem Hintergrund.

Bisher wurden 18 Brunnenkönige und -königinnen gekürt. Auch dieses Jahr kamen wieder viele Wettstreiter beim Wasserpumpen zu Ehren.

Die Wählergruppe hat den Brunnentreff schon längst im Veranstaltungskalender festgeschrieben, damit einmal im Jahr der alte Lindenplatz wieder mit Leben erfüllt und ein Stück Geschichte zurückgegeben wird.

Brunneneinweihung am 27.6.1982

Vertreter der Wählergruppe in den Ausschüssen der Verbandsgemeinde im Jubiläumsjahr

Haupt - u. Finanz:	**(Stellvertreter)**
Ackermann Peter	(Ackermann Bernd)
Brandenburger Fritz	(Zimmer Jürgen)

Planungs- u. Bauausschuss:

Zimmer Jürgen	(Ackermann Peter)
Neubauer Alfons	(Ackermann Bernd)

Umwelt und Verkehr:

Ackermann Peter	(Brandenburger Fritz)

Werksausschuss:

Ackermann Bernd	(Ackermann Peter)

Schulträgerausschuss:

Ackermann Peter	(Ackermann Bernd)

Rechnungsprüfung:

Ackermann Peter	(Brandenburger Fritz)

Wasserzweckverband:
Sattel Lothar

Vertreter der Wählergruppe in den Ausschüssen der Ortsgemeinde im Jubiläumsjahr

Haupt - u. Finanz:	**(Stellvertreter)**
Ackermann Otto	(Katz Herbert)
Ackermann Bernd	(Brandenburger Fritz)
Zimmer Jürgen	(Reiland Alfons)

Bauausschuss:	
Brandenburger Fritz	(Ackermann Bernd)
Neubauer Alfons	(Reiland Alfons)
Zimmer Jürgen	(Holz Ernst)

Land/Forst/Umwelt:	
Reiland Alfons	(Zimmer Jürgen)
Neubauer Alfons	(Holz Ernst)
Schuster Edgar	(Saiko Heinz)

Friedhof:	
Katz Herbert	(Reiland Alfons)
Brandenburger Fritz	(Ackermann Otto
Walter Ulrich	(Löffel Stefan)

EVU:	
Reiland Alfons	(Ackermann Otto)
Ackermann Bernd	(Neubauer Alfons)
Schuster Edgar	(Zimmer Jürgen)

Jugend/Familie:	
Katz Herbert	(Löffel Stefan)
Neubauer Alfons	(Ackermann Bernd)
Volk Chrian	(Lang Daniela)

Kultur:	**(Stellvertreter)**
Ackermann Bernd	(Volk Christian)
Vogelmann Christa	(Brandenburger Fritz)
Sperk Dieter	(Saiko Heinz)

Schulträger:	
Neubauer Alfons	(Zimmer Jürgen)
Katz Herbert	(Schuster Edgar)

Rechnungsprüfung:	
Ackermann Otto	(Ackermann Bernd)

Niederschriften:	
Ackermann Bernd	(Ackermann Otto)

Wirtschaftsausschuss:	
Gantner Günter	(Vorsitzender)
Ackermann Bernd	
Ackermann Peter	

Festzugprämierung:
Gantner Hildegard
Walter Ulrich

Festregie:
Brandenburger Fritz
Ackermann Otto

Erweiterung der Grundschule
Einweihung: 7. Mai 1990

Evangelischer Kindergarten
Einweihung: 28. August 1993

Großprojekte

Im Zeitraum unserer Mitarbeit in der Verwaltung von 1979 bis 1994 wurden große bauliche Maßnahmen in Angriff genommen und umgesetzt, die für unsere Gemeinde von großer Bedeutung sind: Remigiushaus - Königsplatz - Sommerfesthalle - Erweiterung der Grundschule - Ev. Kindergarten.

Remigiushaus
Einweihung: 13. Januar 1984

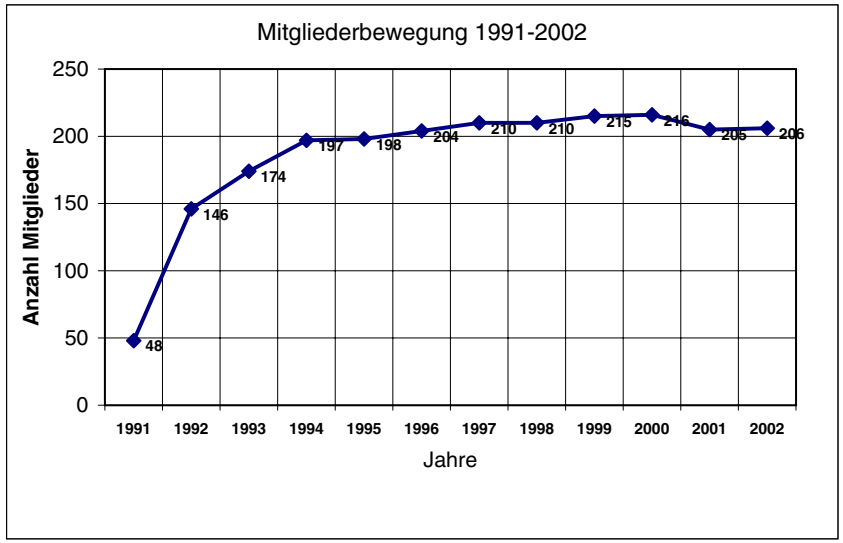
Königsplatz mit Stickelspitzerbrunnen
Einweihung: 31. Mai 1986

Sommerfesthalle
Einweihung: zum Karpfenfest am 30. Juni 1984

Mitgliederbewegung seit 1991

Eingetragene Mitglieder seit der Umbennung in e.V.

		verstorben	verzogen
1991	**48**		
1992	**146**	1	
1993	**174**		
1994	**197**		3
1995	**198**	2	3
1996	**204**	1	
1997	**210**	1	
1998	**210**	2	
1999	**215**	11	
2000	**216**	1	1
2001	**205**	5	
2002	**206**	2	



Seit 1991
- die Wählergruppe ein richtiger Verein -

Seit dem Gründungsjahr 1952 war die Freie Wählergruppe eine Interessengemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern aus allen Berufen und unabhängig von jeder Konfession, die sich zusammenfanden, um in der Kommunalpolitik aktiv mitzuwirken.
Die Entwicklung der Wählergruppe über vier Jahrzehnte hinweg brachte neben der kommunalpolitischen Arbeit auch gesellschaftspolitische Aufgaben mit sich.
Von Jahr zu Jahr stieg die Mitgliederzahl.
Die Junge Wählergruppe wurde 1984 gegründet, der Frauenkreis und der Seniorenkreis wurden 1989 ins Leben gerufen, viele Veranstaltungen mussten organisiert werden.

Aufgrund der vielseitigen Aktivitäten und der umfangreicher werdenden Aufgaben war es unumgänglich, die bisherige Form einer Interessengemeinschaft in eine Mitgliederbewegung umzuorganisieren.

Am Freitag, den 15. Februar 1991, also 39 Jahre nach Gründung der Wählergruppe, wurde im Remigiushaus von 47 Bürgerinnen und Bürgern die Umbenennung in Verein „Freie Wählergruppe Otterstadt e.V.“ beschlossen.
Zur Protokollführerin wurde Hildegard Gantner bestellt. Nach eingehender Beratung wurde die vorgelegte Satzung einstimmig gutgeheißen und die Umbenennung beschlossen.

Ein Meilenstein von geschichtlicher Bedeutung für die Wählergruppe.

Zur Wahl des Vorstandes wurde ein Wahlausschuss gebildet, dem folgende Personen angehörten:

Richard Erbach, Karl Erbach,
Hans Morgenstern und Eugen Koob.

In den Vorstand wurden gewählt:
1. Vorsitzender:
Otto Ackermann
2. Vorsitzender:
Lothar Sattel
Kassenwart:
Alfred Mühleisen
Schriftführer:
Hildegard Gantner
Beisitzer:
Elke Flörsch
Raimund Pollakowski
Bernd Ackermann
Revisoren:
Georg Koch
Michael Perniztki.

Zuständig

für den Frauenkreis:	Hildegard Gantner,
für die Senioren:	Karl Hangg
für die Junge Wählergruppe:	Bernd Ackermann.

Ein Meilenstein in der Geschichte der Wählergruppe,
eine neue Ära.

Auch beim Karpfenfest dabei

Es gehört schon zur Tradition, dass die Wählergruppe auch beim Heimat- und Karpfenfest ihren Beitrag leistet. Seit 1983 wird der Traditionswagen „Große Not in Otterstadt - Weideland gab Schifferstadt“ von der Wählergruppe gestellt. Die Mitarbeit für das Heimat- und Karpfenfest war uns schon immer eine wichtige Aufgabe. Im Wirtschaftsausschuss arbeiten drei, in der Festregie und bei der Festzugprämierung jeweils zwei Vertreter der Wählergruppe mit.

Von der Wählergruppe waren Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses:

Erbach Richard
Mühleisen Alfred
Pernitzki Michael
Pollakowski Raimund
Gantner Günter (seit 2001)

Traditionswagen der Wählergruppe beim Festzug

Seit 1984 Junge Wählergruppe

„Der Jugend etwas bieten“, das war für die Freie Wählergruppe 1984 Anlass und Intention zur Gründung einer Jugendabteilung, um sich neben der kommunalpolitischen Arbeit im Ort auch der Jugend und ihren Belangen zu widmen.

Auf Initiative des Vorsitzenden Otto Ackermann bildete sich am 14. April 1984 aus einem Kreis von interessierten Jugendlichen die „Junge Wählergruppe“. Von Anfang an standen weniger politisches Engagement im Vordergrund, sondern Aktivitäten für die Jugend im Freizeitbereich, unter den Aspekten Geselligkeit und Gemeinschaft, Spaß und Spiel.

In den ersten Jahren wurde ihre Arbeit mit der Sprecherin Renate Sattel und unter maßgeblicher Unterstützung des Ratsmitglieds Alfred Wilke begonnen. Im April 1986 wurde Bernd Ackermann zum Sprecher der „JWG“ ernannt. Ihm folgte im März 2000 Stefan Löffel.

Es galt nun, zahlreiche Ideen in die Tat umzusetzen. Man führte Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche durch: Kinderflohmarkt, Spielnachmittage, BMX-Fahrrad-Geschicklichkeitsturnier und die Jugend-Disco an der Kerwe wurden rasch etabliert.

Die Junge Wählergruppe war auch bei der freien Trägerschaft des gerade neu eröffneten Jugendhauses 1984 dabei. Die Teilnahme am Weihnachtsmarkt und die alljährliche Säuberungsaktion am Radweg nach Waldsee haben bereits traditionellen Charakter.

Die Junge Wählergruppe ist - mit mittlerweile 18 Jahren - „volljährig“. Sie wird ihre Arbeit fortsetzen, nach wie vor mit dem Ziel, die Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu bereichern und für die Jugend attraktiver zu machen.

Die Junge Wählergruppe ist immer offen für neue Ideen und neue Interessenten.

Bleibt zu wünschen, dass sich auch in Zukunft in der Freien Wählergruppe junge Menschen zusammenfinden, die Beiträge, Ideen und Initiativen für die Jugend einbringen und realisieren.

Fahrradturnier 1986

Junge Wählergruppe Otterstadt bei der Fahrradwegsäuberung

Seit 13 Jahren FWG- Frauenkreis

Im Rahmen der Aktivitäten innerhalb der Wählergruppe bildete sich 1989 der „FWG-Frauenkreis“.
Geselliges Beisammensein steht im Vordergrund des Frauenkreises. Man trifft sich zu Besichtigungen wie z.B. einer Kosmetikfabrik, Stadtbesichtigungen, Wanderungen, Radtouren, Adventsabende; man fährt ins Theater, unterstützt die FWG-Veranstaltungen durch aktive Mitarbeit und beteiligt sich am Weihnachtsmarkt mit einem eigenen Stand.

Auch bei der Ortsranderholung war man aktiv mit dabei. Im Jahr 1989 übernahmen Elke Flörsch und Monika Pernitzki die Federführung des Frauenkreises, bis 1992 Hildegard Gantner ihre Nachfolgerin wurde. Sie übergab 1998 den Führungsstab an Christa Vogelmann, die bis heute für den Frauenkreis zuständig ist.

Besuch der Kosmetik- und Parfümfabrik in Melingen am 31. März 2000

Unternehmungslustige Senioren

Wenn sich FWG-Seniorinnen und -Senioren jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen, gibt es immer zu etwas zu erleben. Die Politik ist außen vor, wenn‘s auf Tour geht. So waren sie schon:

auf der Burg Berwartstein
mit der Schiff auf der Insel Rott
beim SWR Baden-Baden
in der Museumsbäckerei Imsweiler
im Fritz-Walter-Stadion
am Schiffshebewerk in St. Louis-Arzviller
in der Stuttgarter WILHELMA
in Limburg an der Lahn
im Kartoffelmuseum in Fußgönheim
beim SWR Mainz

und zwischendurch auf Besichtigungstouren (z.B. ins Wasserwerk in Waldsee) und Kaffeefahrten.

Gerne angenommen werden die Radtouren und Wanderungen in heimischem Gelände - oft verbunden mit einem Grillnachmittag. Tradition hat schon das Heringsessen am Aschermittwoch. Das Jahr wird mit einem Nachmittag im Advent abgeschlossen. Nicht zu vergessen, die aktive Mitarbeit der Senioren bei unseren Veranstaltungen.

Die Bildung des Seniorenkreises wurde 1988 von Otto Sattel angeregt.

Karl Hangg war es, der 1989 begann, Radtouren zu unternehmen. Es war die Geburt des Seniorenkreises.

Nachfolger von Karl Hangg wurde 1997 Hans Morgenstern, der bis Mitte 1998 für die Senioren verantwortlich war. Christa Vogelmann übernahm seine Funktion. Allen drei Verantwortlichen gebührt großer Dank für ihren Einsatz.

Die Wählergruppe wird auch weiterhin den Seniorinnen und Senioren Unternehmungen zur Freizeitgestaltung anbieten.

Senioren beim Bummel
durch Saverne (Elsaß)
am 10. Mai 2000

Unsere Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr

Richard Erbach - erstes Ehrenmitglied

Nach 40-jähriger aktiver Mitarbeit wurde Richard Erbach bei der Jubiläumsfeier am 10. Oktober 1992 zum ersten Ehrenmitglied ernannt.
Richard Erbach war Gründungsmitglied und 42 Jahre ununterbrochen im Gemeinderat.

Beim 45-jährigen Jubiläum wurden Alfred Mühleisen und Hans Ackermann nach 40-jähriger Zughörigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Alfred Mühleisen (verstorben am 4.9.99) war von 1974 bis zu seinem Tod Mitglied im Ortsgemeinderat. Er war 25 Jahre Kassenwart und in vielen Ausschüssen aktiv.
Hans Ackermann war bereits 1957 Fraktionsmitglied und kandidierte 1960 zum ersten Mal. Er stellte über 20 Jahre sein Glashaus für FWG -Veranstaltungen zur Verfügung.

Beim Ehrungsabend mit Tanz zum 50-jährigen Jubiläum am 26. Oktober 2002 werden die Ehrungen nach folgender Zughörigkeit vorgenommen: für 10, 20, 25, danach alle 5 Jahre Zugehörigkeit.

Zu Ehrenmitgliedern werden ernannt:
Karl Erbach, Theo Erbach I, Otto Katz, Eugen Koob, Lothar Sattel, Otto Ackermann.

Richard Erbach wird 1992 zum ersten Ehrenmitglied ernannt.

Vorstands-, Rats- und Ausschussmitglieder im Jubiläumsjahr

Oben v. links: Schuster Edgar, Ackermann Peter, Volk Christian, Walter Ulrich, Stalter Rolf, Zimmer Jürgen

Vorne v. links: Saiko Heinz, Reiland Alfons, Vogelmann Christa, Holz Ernst, Ackermann Otto, Brandenburger Fritz, Götze Wolfgang, Neubauer Alfons, Ackermann Bernd

Katz Herbert

Sperk Dieter

Koch Georg

Lang Daniela

Löffel Stefan

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender: Otto Ackermann
2. Vorsitzender: Heinz Saiko
Schriftführer: Jürgen Zimmer
Kassenwart: Rolf Stalter

Beisitzer:
Christa Vogelmann
Stefan Löffel
Edgar Schuster
Peter Ackermann
Bernd Ackermann

Revisoren:
Georg Koch
Ulrich Walter

Bisherige Funktionen im Vorstand seit 1991

1. Vorsitzender:

Otto Ackermann	seit 1991

2. Vorsitzender:

Lothar Sattel	1991 - 1995
Herbert Katz	1995 - 2000
Raimund Pollakowski †	2000 - 2001
Heinz Saiko	seit März 2002

Kassenwart:

Alfred Mühleisen †	1965 - 1995
Guido Erbach	1995 - 2001
Rolf Stalter	seit März 2001

Schriftführer:

Hildegard Gantner	1991 - 1998
Jürgen Zimmer	seit 1998

Beisitzer:

Elke Flörsch	1991 - 1992
Hildegard Gantner	1991 - 1999
Christa Vogelmann	seit 1998
Karl Hangg	1991 - 1997
Hans Morgenstern	1997 - 1998
Bernd Ackermann	seit 1991
Stefan Löffel	seit 2000
Raimund Pollakowski	1991 - 2000
Günter Gantner	1991 - 2001
Thomas Katz	1992
Günter Lupatsch	1993
Wolfgang Götze	1994
Edgar Schuster	1995 - 1997 und seit 2000
Lothar Zimmermann	1998 - 1999

Revisoren:

Georg Koch	1991 - 1995 und seit 1998
Michael Pernitzki	1991 - 1995
Christa Vogelmann	1995 - 1997
Ulrich Walter	seit 1998

Seit 1989 wurde die Vereinschronik von Helga und Raimund Pollakowski sehr sorgfältig geführt.

Bürgermeister, Beigeordnete und Ratsmitglieder der Wählergruppe in Otterstadt seit 1952

Bürgermeister

Ackermann Eugen	1952 - 1958
Sattel Hermann	Ab 01.12.1958 bis 23.10.1960

Beigeordneter

Sattel Lothar	1979 - 1994

Ratsmitglieder:

Ackermann Bernd	seit 1994
Ackermann Otto	seit 1969
Brandenburger Fritz	seit 1994
Erbach Richard	1952 -1994
Gantner Günter	1994 -1999
Holz Alwin	1956 -1964
Jeschke Wolfgang	1979 -1984
Katz Herbert	seit 1994
Katz Hermann	1952 -1956
Kuhn Franz	1960 -1964
Lill Paul	1956 -1964
Lupatsch Günter	1989 -1994
Mayer August	1952 -1956
Mühleisen Alfred	1974 -1999
Netter Pirmin	1952 -1956
Pollakowski Raimund	1989 -2001
Reiland Alfons	1989 -1994 und seit 11.06.2001
Sattel Lothar	1969 -1979 und 1994 bis 10.5.2001
Sturm Ludwig	1956 -1964
Vogelmann Christa	seit 1999
Wilke Alfred	1989 -1994
Zech Karl	1952 -1956
Zimmer Jürgen	seit 10.5.2001

Beigeordnete und Ratsmitglieder der Wählergruppe im Verbandsgemeinderat Waldsee

1. Beigeordneter:

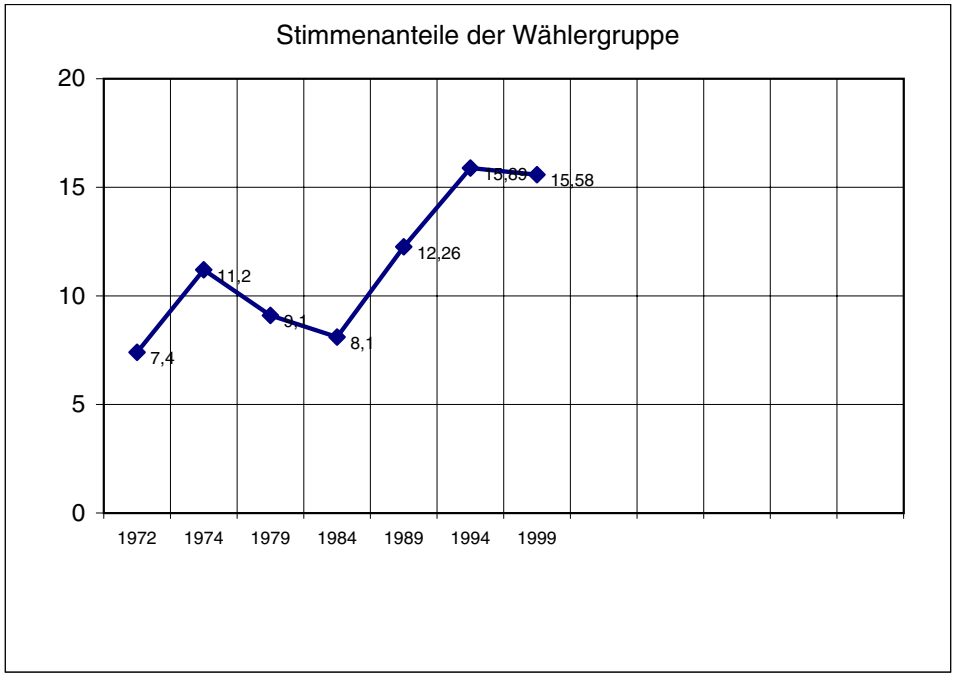
Sattel Lothar	1989 -1994

Ratsmitglieder:

Ackermann Bernd	seit 1994
Ackermann Otto	1972 -1979 1989 -1994
Ackermann Peter	seit 1994
Brandenburger Fritz	seit 1999
Erbach Richard	1979 -1984 1989 -1994
Gantner Hildegard	1994 -1999
Jeschke Wolfgang	1984 -1994
Sattel Lothar	1984 -1989 1994 bis 31.3.2001
Zimmer Jürgen	ab 26.6.2001

Wahlen zum Verbandsgemeinderat Waldsee
Stimmenanteil der Wählergruppe Otterstadt

Wahljahr	%
1972	7,4
1974	11,2
1979	9,1
1984	8,1
1989	12,26
1994	15,89
1999	15,58



**Wir bedanken uns bei allen Wählerinnen und Wählern,
die uns bisher ihr Vertrauen geschenkt haben.**

Wahlen zum Verbandsgemeinderat

Stimmenanteil in %

Wahljahr		CDU	SPD	FPD	Grüne	FWG Otterstadt	FWG Waldsee	FWG WA/Ott
1972		42,2	47,9	2,4	2,4	7,4	---	---
1974		51,7	37,1	---	---	---	---	11,2
1979		51,2	39,7	---	---	---	---	9,1
1984		46,1	33,3	---	6,2	8,1	6,3	---
1989		37,2	31,74	---	9,19	12,26	9,61	---
1994		36,42	26,78	2,84	9,02	15,89	9,07	---
1999		44,71	25,24	4,21	5,35	15,58	4,91	---

Sitzverteilung

Wahljahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	FPD	Grüne	FWG Otterstadt	FWG Waldsee	FWG WA/Ott
1972	19	8	10	---	---	1	---	---
1974	21	11	8	---	---	---	---	2
1979	21	11	8	---	---	---	---	2
1984	23	10	7	---	1	2	1	---
1989	23	9	7	---	2	2	1	---
1994	24	9	7	---	2	4	2	---
1999	24	11	6	1	1	4	1	---

Verbandsgemeinderatswahl am 12. Juni 1994

Die Wählergruppe erreichte ihr bestes Ergebnis.
Von 24 Ratssitzen entfielen 4 auf die Wählergruppe.
Stimmenanteil: 15,89%.
In den Rat wurden gewählt:

1. Sattel Lothar
2. Ackermann Bernd
3. Ackermann Peter
4. Brandenburger Fritz (Gantner Hildegard)

Für Fritz Brandenburger rückte Hildegard Gantner nach.
Fraktionsvorsitzender wurde Bernd Ackermann. Mit 21 Jahren ist Peter Ackermann das jüngste Ratsmitglied.
Unter Bürgermeister Otto Reiland wurde Helga Marx (SPD) Beigeordnete.

Verbandsgemeinderatswahl am 13. Juni 1999

Von 24 Ratssitzen entfielen 4 auf die Wählergruppe. In den Rat wurden für die Wählergruppe gewählt:

1. Ackermann Bernd
2. Ackermann Peter
3. Brandenburger Fritz
4. Sattel Lothar
   (ab 10.5.2001 Jürgen Zimmer)

Fraktionsvorsitzender wurde: Peter Ackermann

Am 10.5.2001 gab Lothar Sattel aus Altersgründen sein Mandat ab.
Für ihn rückte Jürgen Zimmer in den Rat nach.

Verbandsgemeinderatswahl am 29. Mai 1972

Durch die neue Kommunalordnung wurde 1972 die Verbandsgemeinde Waldsee mit den Ortsgemeinden Waldsee und Otterstadt gebildet. Die Wählergruppe Otterstadt konnte auf Anhieb einen Sitz (von 19) im Verbandsgemeinderat erringen. Stimmenanteil: 7,4%
Zum Ratsmitglied wurde Otto Ackermann gewählt.
Hauptamtlicher Bürgermeister wurde Hermann Götz (SPD). Beigeordneter wurde Paul Glaser (CDU).
Auf Verbandsgemeindeebene entwickelte sich eine harmonische Zusammenarbeit.

Verbandsgemeinderatswahl am 17. März 1974

Die Wählergruppe Otterstadt und die Wählergruppe Waldsee sind eine Verbindung eingegangen. Das Ergebnis war erfreulich. In den Verbandsgemeinderat wurden gewählt:
Otto Ackermann, Theo Rennholz.
Stimmenanteil: 11,2%
Paul Glaser(CDU) blieb Beigeordneter.

Verbandsgemeinderatswahl am 10. Juni 1979

In Zusammenarbeit mit der Wählergruppe Waldsee konnten die zwei Ratssitze gehalten werden.
In den Rat wurden gewählt: Richard Erbach und Theo Rennholz.
Stimmenanteil: 9,1%
Neben dem hauptamtlichen Bürgermeister Hermann Götz wurde Otto Reiland (CDU) Beigeordneter.

Am 1. Juni 1984 wurde Otto Reiland (CDU) zum Verbandsbürgermeister gewählt.

Verbandsgemeinderatswahl am 17. Juni 1984

Die Wählergruppen Otterstadt und Waldsee kandidierten unabhängig voneinander.
Mit einem Stimmenanteil von 8,1% wurden in den Rat gewählt:

1. Ackermann Otto
2. Jeschke Wolfgang

Verbandsgemeinderatswahl am 10. Juni 1989

Erfreuliches Ergebnis für die Wählergruppe.
Lothar Sattel wurde Beigeordneter.

Die Wählergruppen Otterstadt und Waldsee kandidierten getrennt. Von 23 Sitzen entfielen 3 auf die Wählergruppe Otterstadt.
Stimmenanteil: 12,26%

In den Verbandsgemeinderat wurden gewählt:

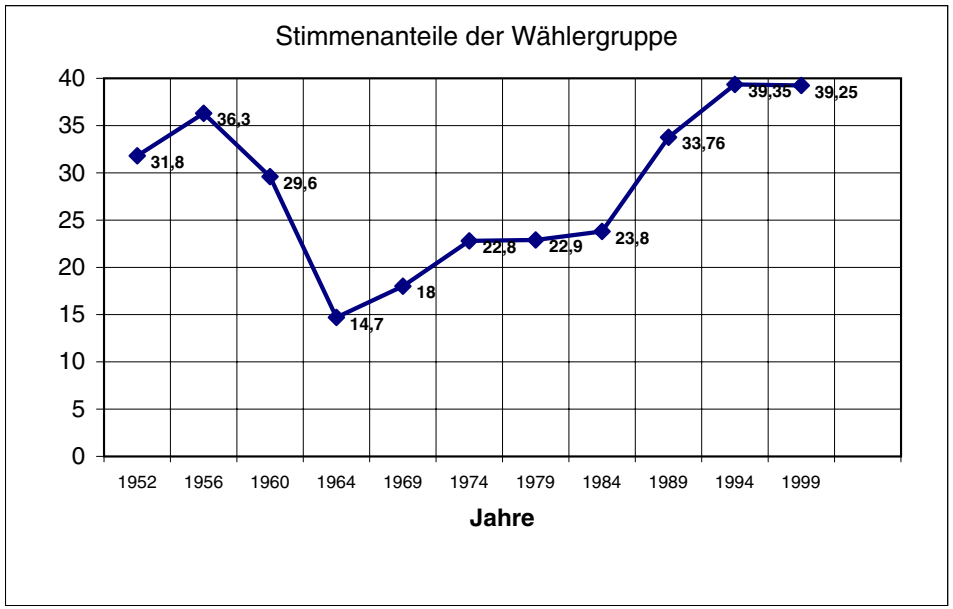
1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Erbach Richard

Fraktionsvorsitzender wurde Richard Erbach.

Lothar Sattel wurde vom Rat zum Beigeordneten gewählt. Für ihn rückte Wolfgang Jeschke nach.

Wahlen zum Ortsgemeinderat Otterstadt
Stimmenanteil der Wählergruppe

Wahljahr	%
1952	**31,8**
1956	**36,3**
1960	**29,6**
1964	**14,7**
1969	**18**
1974	**22,8**
1979	**22,9**
1984	**23,8**
1989	**33,76**
1994	**39,35**
1999	**39,25**



Wahlen zum Ortsgemeinderat Otterstadt

Stimmenanteil in %

Wahljahr		Wähler-gruppe	CDU	SPD	KPD	FDP		
1952		31,8	29,8	35,0	3,4			
1956		36,3	30,8	32,9				
1960		29,6	31,9	33,1		5,4		
1964		14,7	34,1	51,2				
1969		18,0	34,0	48,0				
1974		22,8	42,5	34,5				
1979		22,9	38,5	38,6				
1984		23,8	36,9	39,3				
1989		33,76	34,02	32,22				
1994		39,35	36,87	23,78				
1999		39,25	42,32	18,43				

Sitzverteilung

Wahljahr	Sitze gesamt	Wähler-gruppe	CDU	SPD	KPD	FDP		
1952	15	5	5	5				
1956	15	5	5	5				
1960	15	5	5	5				
1964	15	2	5	8				
1969	15	3	5	7				
1974	19	4	8	7				
1979	19	4	7	8				
1984	19	4	7	8				
1989	19	6	7	6				
1994	20	8	7	5				
1999	20	8	8	4				

Die Wählergruppe verliert zwei aktive Kommunalpolitiker

Alfred Mühleisen
Verstorben am 4. September 1999

Alfred Mühleisen gehörte seit 1957 der Wählergruppe Otterstadt an. Er engagierte sich in vielen Bereichen und übernahm 1965 die Position des Schatzmeisters, die er bis 1995 inne hatte.
Aufgrund seiner persönlichen Wertschätzung wurde er 1974 in den Ortsgemeinderat Otterstadt gewählt, dem er 25 Jahre bis zur Kommunalwahl 1999 angehörte. Er hat sich durch seine zurückhaltende Art viel Sympathie erworben und war nicht nur in der eigenen Reihe ein beliebter Kommunalpolitiker.

Beim 45-jährigen Jubiläum am 18. Oktober 1997 wurde er zum Ehrenmitglied der Wählergruppe ernannt. Aus gesundheitlichen Gründen nahm er von einer weiteren Kandidatur bei den Gemeinderatswahlen 1999 Abstand.

Raimund Pollakowski
Verstorben am 22. Mai 2001

Raimund Pollakowski gehörte seit 1987 der Wählergruppe Otterstadt an. Er zeigte von Beginn an großen Einsatzwillen und interessierte sich vor allem für die Kommunalpolitik. Sein Ideenreichtum und seine Durchsetzungskraft waren unübersehbar.

Bereits 1989 wurde er in den Gemeinderat Otterstadt gewählt, dem er bis zu seinem Tod angehörte. Die Öffentlichkeitsarbeit für die Wählergruppe und sein Engagement für unsere Gemeinde machten ihn bald zu einer zentralen Person. Am 29. März 2000 wurde er einstimmig zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Alfred Mühleisen und Raimund Pollakowski werden wir in ehrender Erinnerung behalten.

Gemeinderatswahl am 13.6.1999

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Ackermann Otto
2. Ackermann Bernd
3. Pollakowski Raimund
4. Katz Herbert
5. Vogelmann Christa
6. Brandenburger Fritz
7. Zimmer Jürgen
8. Erbach Guido
9. Neubauer Alfons
10. Götze Wolfgang
11. Lehnert Stefanie
12. Löffel Stefan
13. Volk Christian
14. Schuster Edgar
15. Zimmermann Lothar
16. Reiland Alfons
17. Lang Daniela
18. Sattel Lothar
19. Sperk Dieter
20. Berthold Helmut

Von 20 Ratssitzen entfielen 8 auf die Wählergruppe.

In den Rat wurden gewählt:

1. Ackermann Otto
2. Ackermann Bernd
3. Pollakowski Raimund
   (ab 11.06.01 Reiland Alfons)
4. Brandenburger Fritz
5. Katz Herbert
6. Sattel Lothar (ab 10.5.01 Zimmer Jürgen)
7. Vogelmann Christa
8. Neubauer Alfons

Fraktionsvorsitzender wurde Bernd Ackermann.
FWG: 39,25%, CDU: 42,32%, SPD: 18,43%

Bei der Direktwahl des Bürgermeisters konnte sich Wählergruppenkandidat Otto Ackermann nicht durchsetzen. Günter Pfadt wurde wieder zum Bürgermeister gewählt. Bei der Wahl des Beigeordneten hat die Wählergruppe Bernd Ackermann vorgeschlagen. Er erzielte bei den Wahlen zum Gemeinderat von allen Kandidaten das drittbeste Ergebnis, was ausschlaggebend für seine Kandidatur zum Beigeordneten war. Mit den Stimmen CDU/SPD wurde Inge Link (SPD) zur Beigeordneten gewählt.

Die Wählergruppe blieb in der Opposition.

Am 10.5.2001 gab Lothar Sattel sein Ratsmandat aus Altersgründen ab.
Für ihn rückte Jürgen Zimmer am 10.5.01 in den Rat nach.

Am 22.5.2001 verstarb Raimund Pollakowski.
Für ihn rückte Alfons Reiland am 11.6.01 in den Rat nach.

Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Mühleisen Alfred
4. Pollakowski Raimund
5. Katz Herbert
6. Gantner Günter
7. Brandenburger Fritz
8. Halter Peter
9. Ackermann Bernd
10. Schäfer Petra
11. Reiland Alfons
12. Brecht Hans
13. Schuster Edgar
14. Sperk Dieter
15. Erbach Richard
16. Horn Thomas
17. Jöst Monika
18. Neubauer Alfons
19. Holz Ernst
20. Stamer Ludwig

Von 20 Ratssitzen entfielen 8 auf die Wählergruppe.

In den Rat gewählt:

1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Ackemann Bernd
4. Brandenburger Fritz
5. Mühleisen Alfred
6. Gantner Günter
7. Katz Herbert
8. Pollakowski Raimund

Fraktionsvorsitzender wurde Otto Ackermann.
FWG: 39,35%, CDU: 36,87%, SPD: 23,78%

Trotz vieler Bemühungen, als stärkste Fraktion auch in die Verwaltung mit einziehen zu können, konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Längst hatten CDU und SPD eine Abmachung getroffen.

Wahl des Ortsbürgermeisters
Bei der erstmaligen Direktwahl des Bürgermeisters kandidierte Otto Ackermann für die Wählergruppe. Er erhielt im ersten Wahldurchgang die meisten Stimmen.

Auf die Kandidaten entfielen:
CDU: 839 (39,07 %), SPD: 362 (16,86 %), Wählergruppe: 947 (44,06 %).

Es wurde eine Stichwahl notwendig. Nachdem am 18.6.02 die SPD in der Presse ihre Unterstützung für den CDU-Kandidaten bekannt gab, hatte es Otto Ackermann doppelt schwer. Er musste gegen zwei Parteien antreten. Trotzdem war das Ergebnis mit 47 % beachtlich. Günter Pfadt konnte sich durchsetzen.

Bei der Wahl des Beigeordneten schlug die Wählergruppe als stärkste Fraktion ihren Spitzenkandidaten Otto Ackermann vor. CDU und SPD wählten die SPD-Kandidatin Inge Link.

Nach 15 Jahren erfolgreicher Mitarbeit in der Verwaltung musste die Wählergruppe die Rolle der Opposition übernehmen.

Gemeinderatswahl am 17. Juni 1984

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Erbach Richard
4. Mühleisen Alfred
5. Wilke Alfred
6. Reiland Alfons
7. Berthold Helmut
8. Jeschke Wolfgang
9. Netter Dieter
10. Pernitzki Michael
11. Stamer Ludwig
12. Ackermann Hans
13. Gieger Hans
14. Magin Fritz
15. Katz Otto
16. Koch Georg
17. Gericke Otto
18. Holz Ernst
19. Neubauer Alons

Von 19 Ratssitzen entfielen 4 auf die Wählergruppe.

In den Rat wurden gewählt:

1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Erbach Richard
4. Mühleisen Alfred

Fraktionsvorsitzender wurde Otto Ackermann.

In Koalition mit der CDU wurde Erich Flory (CDU) zum Bürgermeister und Lothar Sattel zum Beigeordneten gewählt. Für ihn rückte Alfred Wilke in den Rat nach.

FWG: 23,8%, CDU: 36,9%, SPD: 39,3%

Gemeinderatswahl am 10. Juni 1989

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Pollakowski Raimund
4. Mühleisen Alfred
5. Erbach Richard
6. Reiland Alfons
7. Katz Herbert
8. Flörsch Elke
9. Ackermann Bernd
10. Holz Ernst
11. Neubauer Alfons
12. Lupatsch Günter
13. Berthold helmut
14. Stamer Ludwig
15. Pernitzki Michael
16. Gieger Hans
17. Jeschke Wolfgang

Von 19 Ratssitzen entfielen 6 auf dieWählergruppe.

In den Rat wurden gewählt:

1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Mühleisen Alfred
4. Erbach Richard
5. Pollakowski Raimund
6. Reiland Alfons

Fraktionsvorsitzender wurde Otto Ackermann.

In Koalition mit der CDU wurde Erich Flory zum Bürgermeister und Lothar Sattel zum Beigeordneten gewählt. Für ihn rückte Günter Lupatsch nach.

FWG: 33,76%, CDU: 34,02%, SPD: 32,22%

Gemeinderatswahl am 17. März 1974

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Ackermann Otto
2. Erbach Richard
3. Sattel Lothar
4. Mühleisen Alfred
5. Fischer Eleonore
6. Katz Otto
7. Schäfer Alexander
8. Magin Fritz
9. Ackermann Hans
10. Berthold Helmut
11. Reiland Alfons
12. Gieger Hans
13. Sperk Dieter
14. Tremmel Roland
15. Gericke Otto
16. Mellinger Heinrich

Von 19 Ratssitzen entfielen 4 auf die Wählergruppe.

In den Rat wurden gewählt:

1. Ackermann Otto
2. Erbach Richard
3. Sattel Lothar
4. Mühleisen Alfred

Fraktionsvorsitzender wurde Richard Erbach.
.
CDU und SPD wählten Erich Flory zum Bürgermeister und Paul Dötschel zum Beigeordneten.

FWG: 22,8%, CDU: 42,5%, SPD: 34,5%

Gemeinderatswahl am 8. Juni 1979

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Ackermann Otto
2. Erbach Richard
3. Sattel Lothar
4. Mühleisen Alfred
5. Jeschke Wolfgang
6. Kratz Reinhard
7. Reiland Alfons
8. Magin Fritz
9. Netter Dieter
10. Pernitzki Michael
11. Katz Otto
12. Kuhn Jürgen
13. Ackermann Hans
14. Berthold helmut
15. Gieger Hans
16. Tremmel Roland
17. Gericke Otto
18. Koch Georg

Von 19 Ratssitzen entfielen 4 auf die Wählergruppe.

In den Rat wurden gewählt:

1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Erbach Richard
4. Mühleisen Alfred

Fraktionsvorsitzender wurde Otto Ackermann.
In Koalition mit der CDU wurde Erich Flory zum Bürgermeister und Lothar Sattel zum Beigeordneten gewählt. Für ihn rückte Wolfgang Jeschke in den Rat nach.
FWG: 22,9%, CDU: 38,5%, SPD: 38,6%

Gemeinderatswahl am 25. Oktober 1964

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Erbach Richard
2. Holz Alwin
3. Lill Paul
4. Sold Ludwig
5. Ackermann Otto
6. Sturm Ludwig
7. Mühleisen Alfred
8. Reiland Alois
9. Berthold Walter
10. Sattel Lothar
11. Forler Adam
12. Holz Josef II
13. Müller Karl

Von 15 Ratssitzen entfielen 2 auf die Wählergruppe.

In den Rat wurden gewählt:

1. Erbach Richard
2. Holz Alwin

Fraktionsvorsitzender wurde Richard Erbach.
Nachdem die Wählergruppe in der vergangenen Wahlperiode nicht mit in der Verwaltung vertreten war, hat sie einen Stimmenrückgang hinnehmen müssen.
Es blieb bei der Verbindung CDU/SPD. Jakob Müller wurde wieder Bürgermeister, Erich Flory Beigeordneter.

FWG: 14,2%, CDU: 34,1%, SPD: 51,2%

Am 14.12.1968 wurde Hermann Götz (SPD) zum hauptamtlichen Bürgermeister, Erich Flory (CDU) zum 1. und Jakob Müller (SPD) zum 2. Beigeordneten gewählt.

Gemeinderatswahl am 8. Juni 1969

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Erbach Richard
4. Holz Alwin
5. Mühleisen Alfred
6. Berthold Helmut
7. Katz Otto
8. Gieger Hans
9. Reiland Alfons
10. Herrmann Heinz

Von 15 Ratssitzen entfielen 3 auf die Wählergruppe.

In den Rat gewählt:

1. Ackermann Otto
2. Sattel Lothar
3. Erbach Richard

Fraktionsvorsitzender wurde Richard Erbach.
Die Bemühungen der Wählergruppe, bei der Bürgermeisterwahl entscheidend mitstimmen zu können, blieben ohne Erfolg.

Erich Flory wurde wieder zum 1. und Jakob Müller zum 2. Beigeordneten gewählt.

Die Wählergruppe konnte ihren Stimmenanteil auf 18% erhöhen und einen Ratssitz mehr erreichen.
Es war ein Zeichen für einen neuen Aufbruch.

FWG: 18%, CDU: 34%, SPD: 48%

Eugen Ackermann
Bürgermeister 1952-1958

Hermann Sattel
Bürgermeister 1958-1960

Nach sechs Jahren erfolgreicher kommunalpolitischer Tätigkeit ist Bürgermeister Eugen Ackermann am 5. November 1958 verstorben. Sein Tod war nicht nur für die Wählergruppe, sondern auch für unsere Gemeinde ein schwerer Verlust.

Bei der notwendig gewordenen Neuwahl des Bürgermeisters durch das Gemeindeparlament wurde auf Vorschlag der Wählergruppe Hermann Sattel zum Nachfolger gewählt. Er war bis 1960 im Amt.

Die Arbeit beider Bürgermeister legte den Grundstein für die weitere Entwicklung der Wählergruppe. Sie haben sich in der Kommunalpolitik für unsere Gemeinde große Verdienste erworben.

Deshalb wollen wir an dieser Stelle beider besonders gedenken.

Gemeinderatswahl am 23. Oktober 1960

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Sattel Hermann
2. Kuhn Franz
3. Erbach Richard
4. Holz Alwin
5. Lill Paul
6. Sturm Ludwig
7. Reiland Alois
8. Erbach Alfons
9. Koch Georg I
10. Ackermann Hans
11. Holz Josef II
12. Erbach Theo

Von 15 Ratssitzen entfielen 5 auf die Wählergruppe.

In den Rat wurden gewählt:

1. Sattel Hermann
2. Kuhn Franz
3. Erbach Richard
4. Holz Alwin
5. Lill Paul

Fraktionsvorsitzender wurde Richard Erbach.
Hermann Sattel hat auf sein Mandat verzichtet.
Für ihn rückte Ludwig Sturm nach.

Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht, wieder in die Verwaltung zu kommen. SPD und CDU gingen eine Verbindung ein, wählten Jakob Müller zum Bürgermeister und Erich Flory zum Beigeordneten.

FWG: 29,6%, CDU: 31,9%, FDP: 5,4%, SPD:33,1%

Gemeinderatswahl am 9. November 1952

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Ackermann Eugen
2. Katz Hermann
3. Mayer August
4. Zech Karl
5. Erbach Richard II
6. Netter Pirmin
7. Reiland Willi
8. Hecht Adolf
9. Erbach Pirmin
10. Sturm Ludwig
11. Sturm Ernst
12. Schotthöfer Karl
13. Sattel Hermann
14. Kuhn Franz

Von 15 Ratssitzen entfielen 5 auf die Wählergruppe.

In den Rat wurden gewählt:

1. Ackermann Eugen
2. Katz Hermann
3. Mayer August
4. Zech Karl
5. Erbach Richard II
6. Netter Pirmin (nachgerückt)

Fraktionsvorsitzender wurde August Mayer.
Mit der CDU eine Koalition eingegangen, wurde Eugen Ackermann mit den Stimmen der CDU und den Stimmen der Wählergruppe zum Bürgermeister und Edmund Brecht (CDU) mit den gleichen Stimmen zum Beigeordneten gewählt.
Für Eugen Ackermann rückte Pirmin Netter nach.

FWG: 31,8%, CDU: 29.8%, SPD: 35%, KPD:3,4%

Gemeinderatswahl am 11. November 1956

Kandidaten der Wählergruppe:

1. Ackermann Eugen
2. Kuhn Franz
3. Erbach Richard II
4. Holz Alwin
5. Lill Paul
6. Sturm Ludwig
7. Zimmermann Richard
8. Berthold Hermann
9. Strebel Karl
10. Reiland Alois
11. Schmitt Karl
12. Erbach Alfons

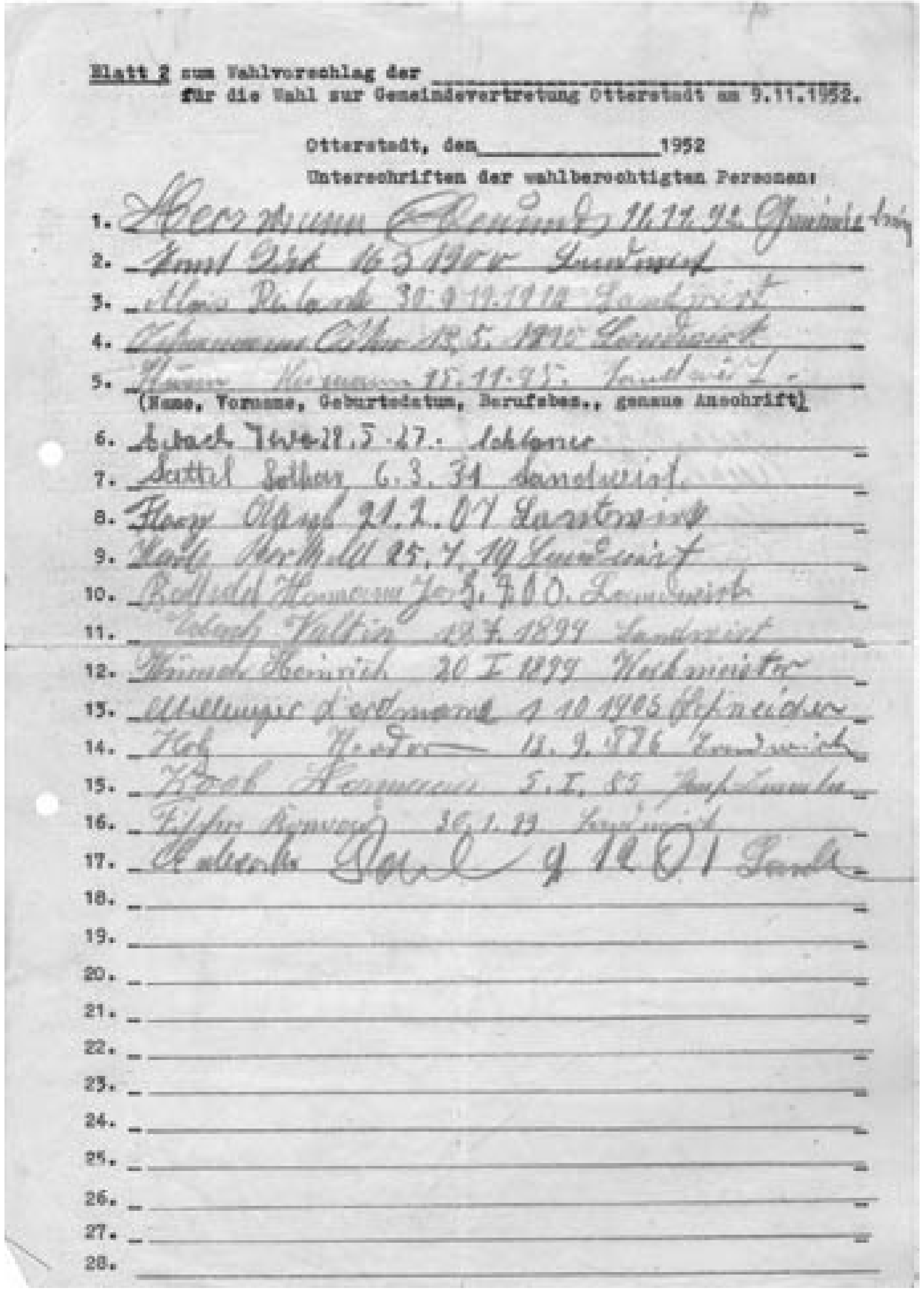
Von 15 Ratssitzen entfielen 5 auf die Wählergruppe.

In den Rat wurden gewählt:

1. Ackermann Eugen
2. Kuhn Franz
3. Erbach Richard II
4. Holz Alwin
5. Lill Paul
6. Sturm Ludwig (nachgerückt)

Fraktionsvorsitzender wurde Richard Erbach.
Mit der SPD eine Koalition eingegangen, wurde Eugen Ackermann wieder zum Bürgermeister und Georg Blau mit den gleichen Stimmen zum Beigeordneten gewählt.
Für Eugen Ackermann rückte Ludwig Sturm nach.

FWG: 36,3%, CDU: 30,8%, SPD: 32,9%



Blatt 2 zum Wahlvorschlag der ______________________
für die Wahl zur Gemeindevertretung Otterstadt am 9.11.1952.

Otterstadt, den ______________ 1952

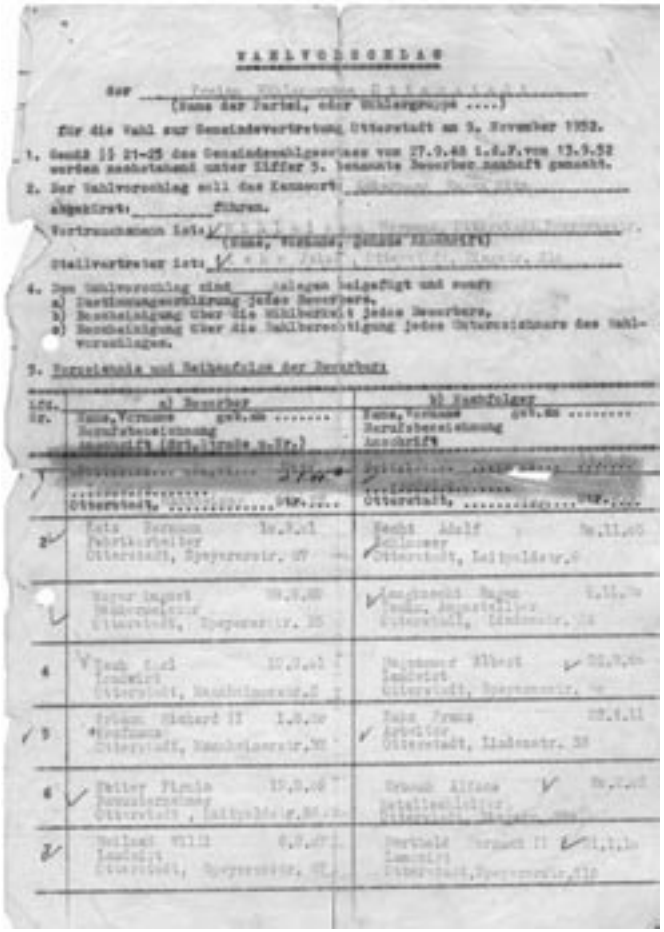
Unterschriften der wahlberechtigten Personen:

1. Herrmann Bernhard 11.11.92 [illegible]
2. [illegible] 16.5.1900 Landwirt
3. Alois [illegible] 30.11.1910 Landwirt
4. [illegible] 18.5.1905 Landwirt
5. [illegible] Hermann 15.11.95 Landwirt

(Name, Vorname, Geburtsdatum, Berufsbez., genaue Anschrift)

6. [illegible] 28.5.27 Schlosser
7. [illegible] 6.3.34 Landwirt
8. [illegible] 21.2.07 Landwirt
9. [illegible] 25.7.10 Landwirt
10. [illegible] Hermann [illegible] Landwirt
11. [illegible] Valtin 19.7.1899 Landwirt
12. [illegible] Heinrich 20 I 1899 Werkmeister
13. [illegible] 1 10 1905 Schneider
14. [illegible] Theodor 12.9.1896 Landwirt
15. [illegible] Hermann 5.I.85 [illegible]
16. [illegible] 26.1.19 Landwirt
17. [illegible] 9 12 01 [illegible]
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.

Ergänzte Kandidatenliste
der Wählergruppe
für die Wahl
am 9. November 1952



WAHLVORSCHLAG

der _____
(Name der Partei, oder Wählergruppe ....)

für die Wahl zur Gemeindevertretung Otterstadt am 9. November 1952.

1. Gemäß §§ 21-25 des Gemeindewahlgesetzes vom 27.9.48 i.d.F. vom 13.9.52 werden nachstehend unter Ziffer 3. benannte Bewerber namhaft gemacht.

2. Der Wahlvorschlag soll den Kennwort: _____ führen.

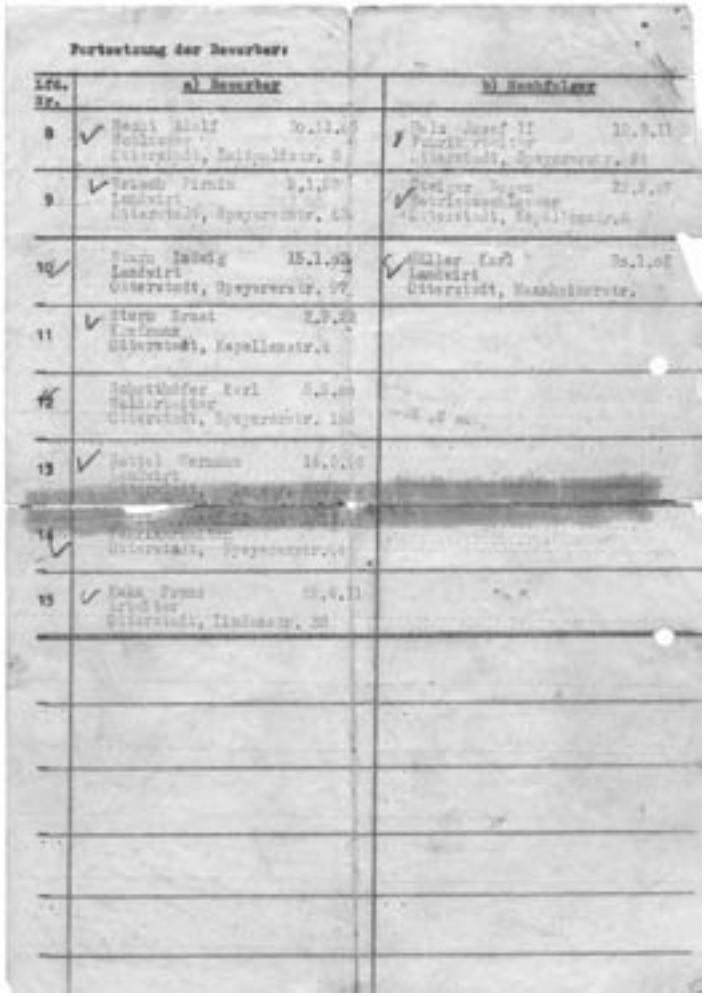
3. Vertrauensmann ist: _____
(Name, Vorname, genaue Anschrift)

Stellvertreter ist: _____

4. Dem Wahlvorschlag sind ____ Anlagen beigefügt und zwar:
a) Zustimmungserklärung jedes Bewerbers,
b) Bescheinigung über die Wählbarkeit jedes Bewerbers,
c) Bescheinigung über die Wahlberechtigung jedes Unterzeichners des Wahlvorschlages.

5. Vornamen und Reihenfolge der Bewerber:

lfd. Nr.	a) Bewerber	b) Nachfolger
	Name, Vorname geb. am ..... Berufsbezeichnung genaue Anschrift (Str., Straße u. Nr.)	Name, Vorname geb. am ..... Berufsbezeichnung Anschrift
	Otterstadt, ... Kr.	Otterstadt, ... Kr. ....
2	Reis Hermann 14.8.01 Fabrikarbeiter Otterstadt, Speyererstr. 87	Recht Adolf 24.11.05 Schlosser Otterstadt, Leitgoldstr. 6
4	Bach Karl 17.3.01 Landwirt Otterstadt, Hauptstrasse 2	Heinemann Albert 22.9.0 Landwirt Otterstadt, Speyererstr.
5	Schaum Eberhard II 1.8.0 Kaufmann Otterstadt, Hauptstrasse 37	Reis Frieda 28.6.11 Arbeiter Otterstadt, Lindenstr. 28
6	Fetter Finnia 15.9.06 Hausfrau Otterstadt, Leitgoldstr. 86	Schaub Alfons 24.7.0 Installateur Otterstadt, [illegible]
7	Weikel Willi 6.9.07 Landwirt Otterstadt, Speyererstr. 97	Barthold Ernst II 11.1.1 Landwirt Otterstadt, Speyererstr. 73



Partnerschaft der Bewerber:

lfd. Nr.	a) Bewerber	b) Nachfolger
8	Benzel Adolf 30.11.05 Schlosser Otterstadt, Leitgoldstr. 8	Bola Josef II 10.8.11 Fabrikarbeiter Otterstadt, Speyererstr. 81
9	Schaub Finnia 3.1.07 Landwirt Otterstadt, Speyererstr. 45	Stelzer Hans 23.3.07 Schreinermeister Otterstadt, Hauptstr. 4
10	Klein Ludwig 15.1.03 Landwirt Otterstadt, Speyererstr. 97	Müller Karl 30.1.05 Landwirt Otterstadt, Hauptstrasse
11	Stern Ernst 2.7.02 Kaufmann Otterstadt, Kapellenstr. 4	
12	Schuhmacher Karl 8.3.0 Maschinist Otterstadt, Speyererstr. 136	
13	Seibel Hermann 18.7.10 Landwirt [illegible]	
14	[illegible] Otterstadt, Speyererstr. 4	
15	Reis Frieda 28.6.11 Arbeiter Otterstadt, Lindenstr. 28	

Die ersten 15 Kandidaten der Wählergruppe
für die Wahl am 9. November 1952

1. Alten-Fischessen am 10.07.1958

Das Fischessen für die ältesten Bürger unserer Gemeinde wurde von Bürgermeister Eugen Ackermann 1958, am Samstag nach dem Karpfenfest, eingeführt. Alle Bürgerinnen und Bürger ab 80 Jahren wurden eingeladen.
Auszug aus der Niederschrift:
„Der schöne und lobenswerte Brauch, im Anschluss an das Karpfenfest unsere Bürger über 80 Jahren zu Speis, Trank und Musik einzuladen, soll beibehalten werden.
Wir wünschen unseren alten Leuten, dass dieser Tag in froher Erinnerung bleibe und sie ihn noch recht oft mitfeiern dürfen."
Der Bürgermeister konnte beim ersten Nachmittag am 10. Juli 1958 zehn Bürgerinnen und acht Bürger begrüßen, die älter als 80 Jahre waren.

Dieser Altennachmittag wird heute noch gepflegt.

Hintere Reihe v. links: Altmann Fritz, Merz Jakob, Erbach Ludwig, Magin Albert, Kuhn Valentin, Grün Gustav (Musik), Schäfer Peter, Berthold Fritz, Bürgermeister Ackermann, Kuhn Sebastian
Mittlere Reihe v. links: Breyer Elisabeth, Berthold Bawett, Nowack Franziska, Reiland Elisabeth, Netter Marie, Kuhn Katharina
Vordere Reihe v. links: Schmitt Anna, Schuff Katharina, ? , Mühleisen Josefa

Wirtshaus „Zum Adler“ - ein Stück Geschichte

Die Geburtsstätte der „Freien Wählergruppe“ prägte über 150 Jahre das Straßenbild in der Mannheimer Straße. Im vollbesetzten Gastraum wurde am 25.04.1952 die Freie Wählergruppe gegründet.
Monatsversammlungen sowie Zusammenkünfte, Kappenabende, weitere gesellige Veranstaltungen, Fraktionssitzungen, Stammtischgespräche waren an der Tagesordnung. Der „Adler“, ein altes Otterstadter Wirtshaus, wurde zum Inbegriff der Wählergruppe.

Am 29.4.1996 wurde das Gebäude abgerissen.
Der Vorschlag der Wählergruppe, dass die Gemeinde den „Adler“ übernimmt und zu einem Heimatmuseum mit Weinlokal umgestaltet, wurde lange diskutiert, konnte aber nicht umgesetzt werden.
Der „Adler“ ist zwar verschwunden, aber in den Gedankenflügen der Otterstadter lebt der „Adler“ weiter.

Meilensteine

1980 Drei Großprojekte werden vorbereitet und nach und nach umgesetzt:
Umgestaltung der alten Kirche zum heutigen Remigiushaus, Umgestaltung des Königsplatzes, Bau der Sommerfesthalle.

1982 Die Wählergruppe baut am Lindenplatz den alten Dorfbrunnen wieder auf.
Am 23. Oktober wird das 30-jährige Bestehen gefeiert.

1984 Die Wählergruppe erreicht bei den Wahlen zum Ortsgemeinderat 23,8% der Wählerstimmen. Lothar Sattel wird zum zweiten Mal Beigeordneter in Otterstadt.
Die Junge Wählergruppe wird gegründet.
In der Verbandsgemeinde wird Otto Reiland (CDU) am 1.6. zum Bürgermeister gewählt.
Erster Brunnentreff am Lindenplatz.
Das Remigiushaus und die Sommerfesthalle und werden eingeweiht.

1986 Der Königsplatz und der Stickelspitzerbrunnen werden eingeweiht.

1987 Die Wählergruppe feiert am 10. Oktober ihr 35-jähriges Bestehen.

1989 Orts- und Verbandsgemeinderatswahl.
Die gute Arbeit der Wählergruppe im Rat und Verwaltung mit Lothar Sattel als Beigeordneter in Otterstadt trägt ihre Früchte.
Der Frauenkreis und der Seniorenkreis werden ins Leben gerufen.
Die Wählergruppe stellt mit Lothar Sattel auch in der Verbandsgemeinde den Beigeordneten.

1991 Die Wählergruppe wird zum Verein und nennt sich nun: „Freie Wählergruppe Otterstadt e.V.“
Ausstellung „Wald“ ein großer Erfolg.

1992 Am 10. Oktober feiert die Wählergruppe das 40-jährige Bestehen.
Richard Erbach wird zum ersten Ehrenmitglied ernannt.

1994 Wahl des Orts- und Verbandsgemeinderats.
Der Ortsbürgermeister wird von den Bürgern direkt gewählt. Die Wählergruppe wird mit 39,5% stärkste Fraktion.
Peter Ackermann mit 21 Jahren das jüngste Ratsmitglied im Verbandsgemeinderat.

1995 Der erste Stickelspitzer - ein Infoblatt der Wählergruppe erscheint.

1997 Die Wählergruppe feiert am 18. Oktober ihr 45-jähriges Bestehen.
Alfred Mühleisen und Hans Ackermann werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

1999 Wahlen zum Orts- und Verbandsgemeinderat. Zweite Direktwahl des Bürgermeisters.

2002 20 Jahre Brunnen am Lindenplatz -
50 Jahre Wählergruppe.
Die Wählergruppe zählt 206 Mitglieder.

Meilensteine

1952 25.4. Gründung der Freien Wählergruppe in der Wirtschaft „Zum Adler“
9.11. Nach der Gemeinderatswahl wird Eugen Ackermann (Wählergruppe) vom Rat zum Bürgermeister gewählt.

1954 Die alte Linde am Lindenplatz muß gefällt werden. Am 27. März wird unter Bürgermeister Ackermann eine junge Linde gepflanzt.

1956 Die Wählergruppe behauptet sich bei der Gemeinderatswahl und stellt mit Eugen Ackermann wieder den Bürgermeister.

1958 Bürgermeister Ackermann führt den Altennachmittag am Samstag nach dem Karpfenfest ein. Alle Bürgerinnen und Bürger ab 80 Jahren wurden zum Fischessen eingeladen. Dieser Brauch wird noch heute gepflegt.
Am 5.11.1958 verstirbt Bürgermeister Ackermann. Sein Nachfolger wird Hermann Sattel für die Wählergruppe. Er ist bis zu den Gemeinderatswahlen 1960 Bürgermeister.

1960 Trotz 29,6% der Wählerstimmen kann die Wählergruppe nach den Gemeinderatswahlen weder den Bürgermeister noch den Beigeordneten stellen und geht in die Opposition.

1964 Stimmenverluste für die Wählergruppe bei der Kommunalwahl

1968 Hermann Götz (SPD) wird erster hauptamtlicher Bürgermeister für Otterstadt

1969 Die Wählergruppe erhöht ihren Stimmenanteil bei der Kommunalwahl auf 18%.

1972 Die Wählergruppe feiert am 6.1.1972 in der Wirtschaft „Zur Sonne“ ihr 20-jähriges Bestehen.

Die Verbandsgemeinde wird gebildet - die Wählergruppe Otterstadt zieht mit in den Rat ein.

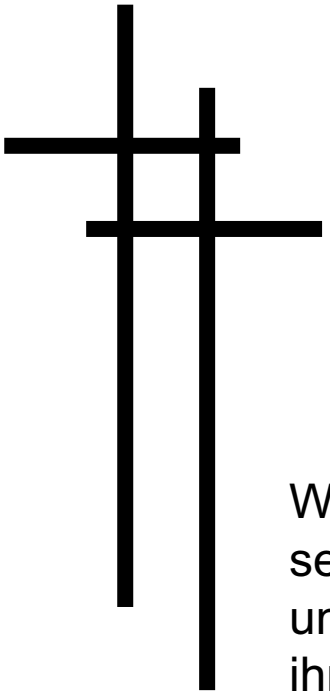
Hermann Götz wird hauptamtlicher Bürgermeister der Verbandsgemeinde.

Die Wählergruppe erweitert ihre gesellschaftlichen Veranstaltungen und trifft sich am 8. Februar1972 zu einem nie vergessenen Kappenabend in der Wirtschaft „Zum Adler“.

1974 Wahlen zum Orts- und Verbandsgemeinderat stehen an. Für die Wählergruppe geht´s weiter aufwärts.

1977 Die Wählergruppe feiert am 8. Oktober ihr 25-jähriges Jubiläum.

1979 Nach den Wahlen zum Ortsgemeinderat ist die Wählergruppe mit in der Verwaltung und stellt mit Lothar Sattel den Beigeordneten.



Wir gedenken aller Verstorbenen, die uns seit Gründung der Wählergruppe aktiv unterstützt und als Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen geschenkt haben.

Besprechung am 25.4.52 Wirtschaft zum Adler:

1. Punkt: Gemeinderatswahl
2. Punkt: Festlegung der Kandidaten

1.) 20³⁰ eröffnete Eugen Ackermann die Besprechung
Erschienen waren 48 Interessenten, darunter Bauern, Arbeiter, Gewerbetreibende.
Herrn Ackermann führte aus, daß verschiedene Bürger mit dem Wunsch an Ihn herangetreten sind, für die kommende Gemeinderatswahl eine parteilose Gruppe aufzustellen. Ackermann stellte die Sache zur Diskussion. Dabei wurde klar, herausgestellt, daß das mit Parteien nichts zu tun hat, und gegen keine derselben Stellung genommen wird. Um der Sache einen amtlichen Charakter zu geben, wurde die Gruppe mit einstimmigkeit

freie Wählergruppe Ackermann

benannt. Ackermann forderte alle Anwesenden auf tatkräftig mit zuarbeiten, daß die Sache von Erfolg gekrönt wird. Vor allem wurde betont, das eigene Interesse zurückzustellen und die Arbeit im Dienst der allgemeinheit zu sehen. Nur dadurch können wir das gesteckte Ziel erreichen

1. Vorsitzender:
Ackermann

Gründungsprotokoll

Richard Erbach
Gründungsmitglied

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

als ich vor 50 Jahren in der Wirtschaft „Adler“ mit den Männern der ersten Stunde zusammensaß, um die „Freie Wählergruppe“ zu gründen, hätte ich es mir nicht träumen lassen, dass 2002 das 50-jährige Jubiläum gefeiert werden kann.

Dank des Einsatzes vieler Idealisten und vor allem des Engagements unseres Vorsitzenden Otto Ackermann, den ich bereits 1962 in die Fraktion holte und Lothar Sattel, der als Beigeordneter in Otterstadt von 1979 bis 1994 und in der Verbandsgemeinde von 1989 - 1994 als Vertreter der Wählergruppe vieles bewegt hat, hat sich die Wählergruppe fortan entwickelt. Dies sehe ich mit großer innerer Freude.

Die Arbeit der Wählergruppe stand kommunalpolitisch und gesellschaftspolitisch schon immer auf festem Boden und hat ihre Früchte getragen.

Heute kann die Wählergruppe stolz darauf sein, dass sich neben ihren alt erfahrenen Mitstreitern junge Leute aktiv in der Kommunalpolitik sowohl in der Orts- als auch in der Verbandsgemeinde engagieren. Es muss auch weiterhin das Bestreben der Wählergruppe sein, junge Leute systematisch heranzuführen, um die Zukunft zu sichern.

Die Wählergruppe stellte 1994 mit Peter Ackermann (21 Jahre) in der Verbandsgemeinde das jüngste Ratsmitglied. Ein gutes Zeichen!

Bleibt nur zu wünschen, dass sich die bewährten Kräfte und die jungen Leute weiterhin ergänzen und sich für die Ziele der Wählergruppe einsetzen, um das Geschaffene zu wahren und weiter auszubauen.

Richard Erbach
Gründungsmitglied

Ursula Heberger
FWG -Kreisvorsitzende

Liebe Otterstadter Freunde,

50 Jahre Freie Wählergruppe Otterstadt - das ist ein halbes Jahrhundert bürgerliches Engagement von Frauen und Männern für ihren Ort, ein halbes Jahrhundert sachbezogene Ortspolitik, ein halbes Jahrhundert Verantwortung... - ich könnte diese Aufzählung fast unbegrenzt fortführen. Man hat den Wählergruppen vor fünfzig Jahren ein baldiges Ende prophezeit und uns „einseitige Interessenvertreter“ und „Kirchturmpolitiker“ genannt. Genau das sind wir bis heute geblieben: Interessenvertreter aller Bürgerinnen und Bürger in unseren Orten, und darauf sind wir stolz. Die Notwendigkeit unserer Gruppierungen wird durch die Politik der letzten fünf Jahrzehnte hinreichend bewiesen. Dass dies auch in Zukunft so bleiben wird, wünsche ich allen Wählergruppenmitgliedern und -freunden aus Otterstadt.

Ursula Heberger
Kreisvorsitzende

Arnold Nagel
FWG - Landesverband

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freunde der Wählergruppe Otterstadt,

die Freie Wählergruppe Otterstadt kann in diesen Tagen auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

Wenn eine FWG den Tag ihres 50-jährigen Bestehens in einem feierlichen Rahmen begeht, so besagt das noch lange nichts über seinen eigentlichen Wert.

Doch wenn die FWG Otterstadt 50 Jahre alle Wirren der Zeit überdauert hat, so stellt sie sich selbst und ihren Trägern ein anerkennendes Zeugnis aus. Deshalb kann sich die Wählergruppe Otterstadt anlässlich ihres Jubiläums einer berechtigten und stolzen Freude hingeben. Diesen Stolz und diese Freude teilt auch der Landesverband der Freien Wählergemeinschaft, der Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem Jubiläum überbringt.
In den 50 Jahren ist die FWG Otterstadt zu einer Institution geworden, die aus dem politischen Leben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist.

In dieser Gemeinschaft ist viel Arbeit und Idealismus eingeschlossen.
Dafür muß einmal das Wort des Dankes und der Anerkennung ausgesprochen werden.
Ein Wort des Dankes und der Anerkennung an alle diejenigen, die der FWG in all den langen Jahren so selbstlos zur Seite gestanden und keine Mühe und Arbeit gescheut haben, den Freien Wählern stets neue Impulse zu geben.

In diesem Sinne wünsche ich der Freien Wählergruppe Otterstadt für die Zukunft alles Gute und verbleibe mit den

freundlichsten Grüßen

Arnold Nagel
Landesvorsitzender

Otto Ackermann
1. Vorsitzender

Die Wählergruppe seit 50 Jahren dabei

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

vor 50 Jahren fanden sich im Wirtshaus „Zum Adler“ 48 Otterstadter Bürger zusammen, um am 25. April 1952 eine Interessengemeinschaft zu gründen. Ihr Ziel war es, konstruktive Kommunalpolitik zu betreiben, ohne parteipolitische Zwänge. Anlass hierzu war die Ablösung des Besatzungsstatuts, in deren Folge überall Wählergruppen gegründet wurden. Getragen von Idealisten, die sich für das Kommunalgeschehen interessierten und auch einsetzten, entwickelte sich die Freie Wählergruppe zu einer kommunalpolitischen Kraft. Die Ziele der Wählergruppe sind seit der Gründung die gleichen geblieben:

Frei von parteipolitischen Zwängen kommunalpolitische Arbeit zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger zu leisten und durch intensive Mitarbeit das Geschehen in unserer Gemeinde mitzulenken.

Rege Aktivitäten, auch gesellschaftlicher Art, brachten eine positive Entwicklung.

Seit dem Gründungsjahr 1952 hat sich in der Gesellschaft und in der Politik vieles verändert. Die Wählergruppe war immer in der glücklichen Lage, über fünf Jahrzehnte hinweg Frauen und Männer in ihrer Reihe zu haben, die sich für ihre Belange einsetzten. Die Wählergruppe steht auf dem Boden des Grundgesetzes.

Die vielseitigen Aktivitäten führten 1991 zur Gründung eines Vereins.

Was vor 50 Jahren ins Leben gerufen und systematisch aufgebaut wurde, wollen wir weiterhin pflegen und unter den gleichen Zielsetzungen fortführen.

Allen, die sich selbstlos für die Wählergruppe eingesetzt haben und noch einsetzen, gilt mein besonderer Dank.

Unsere Arbeit wird sich auch weiterhin auf das kommunalpolitische Geschehen konzentrieren.
Zum Wohle unserer Gemeinde.

Otto Ackermann

Impressum:

Herausgeber:
Freie Wählergruppe Otterstadt e.V.

Verantwortlich:
Otto Ackermann
Mannheimer Str. 38
67166 Otterstadt

Druck & Gesamtherstellung:
Robert Weber Offsetdruck OHG, Speyer

50 Jahre

Freie Wählergruppe Otterstadt

FWG

50 Jahre

Freie Wählergruppe Otterstadt